

### ***Gedicht: Für Mädchen und Jungen zum Selbermachen***

Hört zu!

Wir sammeln bei Mütter und Tanten alte Gardinen möglichst mit Fransen,  
lila Lumpen, rosa Bänder, zu enge Röcke, vergessene Kleider  
und glitzernder Firlefanz, verziehen uns damit irgendwohin  
und nähen und wirken und schneidern.

Wir probieren an, probieren aus, bauschen hier, rüschen da, und langsam  
entsteht für jedes Kind ein wuchtig aufregendes Gewand.

Wir verabreden uns für den nächsten Tag auf dem Platz den jeder kennt,  
und alle erscheinen verkleidet.

Von da aus gehen wir dann los und schlendern lustvoll und ungehemmt über  
Brücken, Plätze und Straßen.

Das bringt vielleicht Gaudi, sag ich euch und verrückte gute Laune [...].

Anschließend wird ein Fest gefeiert mit selbstgemachten Girlanden, Limo und wilder  
Musik.

Wir singen und tanzen top non stop [...].

Ehrlich, diesen elefantösen Spaß, den solltet ihr öfter mal reißen.

Quelle: Wege, v., Wessel (2012): Spielen im Beruf – Spieltheoretische Grundlagen für sozialpädagogische  
Berufe; Bildungsvorlag EINS; 4. Auflage; S. 16 (leicht gekürzt)